GEMEINDE MARIENTAL *Verwaltungsvorlage Nr. 57*

zur Sitzung am: 13.11.2008

() **Verwaltungsausschuss**

Zuständiges Beschlussorgan:
() **Gemeindedirektor** () **Verwaltungsausschuss** (x) **Gemeinderat (26.11.2008)**

Tagesordnungspunkt: **8**

Bezeichnung:

Verabschiedung
a) des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2009 - mit Anlagen -
b) der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009
c) des Haushaltssicherungskonzeptes und des Haushaltssicherungsberichtes
hier: Vorbereitung des Gemeinderatsbeschlusses

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 – mit Anlagen – zu beschließen und das Haushaltssicherungskonzept sowie den Haushaltssicherungsbericht aufzustellen.

Der Gemeinderat beschließt den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 – mit Anlagen – und stellt das Haushaltssicherungskonzept sowie den Haushaltssicherungsbericht fest.

Sach- und Rechtslage:

Erläuterungen zum Entwurf des Haushaltsplanes 2009:

Die schlechte Finanzsituation im Bereich des **Verwaltungshaushaltes** setzt sich im Jahr 2009 weiter fort.

Der Verwaltungshaushalt schließt nach dem vorliegenden Entwurf wie folgt:

Einnahmen:	1.246.800 Euro
Ausgaben:	1.837.900 Euro
Fehlbedarf:	591.100 Euro

In dem Fehlbedarf ist der Fehlbetrag aus der Jahresrechnung 2007 mit 430.700,00 Euro enthalten, sodass der strukturelle Fehlbedarf für das Haushaltsjahr 2009 bei 160.400,00 Euro liegt.

Erstmalig war im Verwaltungshaushalt des Jahres 2002 ein Fehlbetrag entstanden. Insgesamt sind an Fehlbeträgen/-Bedarfen seit 2002 aufgelaufen:

Rechnungsergebnis 2002:	234.812,00 Euro
Rechnungsergebnis 2003:	166.773,36 Euro
Rechnungsergebnis 2004:	164.676,67 Euro
Rechnungsergebnis 2005:	144.296,76 Euro
Rechnungsergebnis 2006:	264.706,02 Euro
Rechnungsergebnis 2007:	0,00 Euro (+279.951,84 Euro)
Haushaltsplan 2008:	230.300,00 Euro
Haushaltsplan 2009:	160.400,00 Euro
insgesamt:	1.086.012,97 Euro

Die schlechte finanzielle Situation ist u. a. damit zu begründen, dass die gemeindeeigenen Einrichtungen wie z. B. Kindergarten, Sportplatzanlage, Campingplatz und Gemeindezentrum nicht kostendeckend arbeiten können.

In diesen Bereichen sieht der Haushaltsplanentwurf folgende Zuschussbeträge vor:

Kindergarten:	66.500,00 €
Sportplatzanlage:	4.000,00 €
Campingplatz:	22.700,00 €
Gemeindezentrum:	3.700,00 €

Die größten Änderungen zum Vorjahr ergeben sich im Bereich der allgemeinen Finanzwirtschaft. Der Ansatz für Gewerbesteuer wurde an die Sollstellungen angepasst und um 167.900,00 Euro erhöht. Bei den Gemeindeanteilen an der Einkommens- und Umsatzsteuer kann die Gemeinde Mariental ebenfalls mit höheren Einnahmen rechnen.
Aufgrund der derzeit guten Steuerkraft sind jedoch höhere Ansätze bei der Kreis- und Samtgemeindeumlage zu veranschlagen. Ferner wird die Gemeinde keinen Anspruch auf die von der Samtgemeinde zu verteilenden Schlüsselzuweisungen haben.

Weitere kleinere Änderungen ergeben sich bei den Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten sowie bei den Personalkosten. Trotz der tariflichen Erhöhung von 2,8% zum 01.01.2009 konnten die Personalkosten aufgrund der Umverteilung der Arbeitsstunden im Kindergarten auf 180.700,00 Euro gesenkt werden.

Im Bereich der Gemeindestraßen sollen mehrere Straßenreparaturen durchgeführt werden, sodass die erforderlichen Mittel auf ca. 5.000,00 Euro geschätzt werden.

Aufgrund gestiegener Energiepreise musste der Ansatz bei den Bewirtschaftungskosten im Gemeindezentrum sowie im Bereich der Straßenbeleuchtung angepasst und erhöht werden.

Im **Vermögenshaushalt** wurden Mittel für die Sanierung der Eingangsstufen am Gemeindezentrum sowie der Erwerb eines kommunalen Rasentraktors (Leasingvertrag mit Kaufoption) veranschlagt. Für den Rasentraktor werden zu Lasten der folgenden drei Jahre Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von insgesamt 30.000,00 Euro eingeplant.
Des Weiteren wurden für die in 2008 bereits geplante Straßensanierung Dammröder Berg / Dahlienplatz zusätzlich 2.300,00 Euro veranschlagt.

Konsolidierungskonzept

Nach § 82 Abs. 6 der NGO ist ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, sofern ein Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann.

Der Verwaltungshaushalt schließt nach dem vorliegenden Entwurf mit einem Fehlbedarf von 591.100,00 € ab. Das Haushaltssicherungskonzept ist spätestens mit der Haushaltssatzung vom Rat zu beschließen und der Kommunalaufsichtsbehörde vorzulegen. Ferner muss ein Haushaltssicherungsbericht über den Erfolg der Haushaltssicherungsmaßnahmen beigefügt werden.

Grasleben, den 03.11.2008

(Gamroth)

Gemeinde Mariental
Veränderungsliste

Verwaltunsvorlage 57 a

Verwaltungshaushalt		Ansatz	Einnahmen	Ausgaben	Neuer Ansatz	Begründung
			1.246.800	1.837.900		
HHSt.	Bezeichnung					
3660.7181	Zuw. u. Zusch. an Verbände u. Vereine	400		100	500	Heimat-u. Kult.Verein (vorher 5500.7181)
4512.7180	Zuw. u. Zusch. an Verbände u. Vereine	200		700	900	Zuschüsse Jugendraum u. JFW
4600.5000	Unterhaltung d. Grundstücke u. baul. Anlagen	500		500	1.000	Unterhaltungskosten Spielplätze
5500.7181	Zuw. u. Zusch. an Verbände u. Vereine	1.400		-100	1.300	Heimat-u. Kult.Verein (jetzt 3660.7181)
5600.5000	Unterhaltung d. Grundstücke u. baul. Anlagen	500		500	1.000	zusätzlich Reparatur Zaun
6700.5730	Stromkosten (Straßenbeleuchtung)	9.000		-1.000	8.000	Einsparung durch Energiesparlampen
7600.5000	Unterhaltung d. Grundstücke u. baul. Anlagen	3.300		1.700	5.000	Treppe (Westseite d. Gemeindezentrums)
8800.1400	Mieten u. Pachten	2.200	-1.000		1.200	keine Pacht f. Parkplatz "Alte Wache"
9100.8060	Zinsen Kreditmarkt	29.700		300	30.000	zusätzliche Zinsen Kredit 2009
9100.8600	Zuführung zum Vermögenshaushalt	27.600		100	27.700	Höhe der ordentl. Tilgung
	Summe		1.245.800	1.840.700		
	neuer Fehlbedarf		594.900			
	neuer struktureller Fehlbedarf		164.200			

Stand: 14.11.08

Gemeinde Mariental
Vermögenshaushalt

HHSt.	Bezeichnung	Ansatz	Einnahmen 41.500	Ausgaben 41.500	Neuer Ansatz	Begründung
55009350	Erw. v. bewegl. Sachen d. Anlageverm.	0		4.000	4.000	Spielplatzgeräte
9100.3100	Entnahme aus Rücklagen	5.900	-5.900		0	keine Entnahme aus der Rücklage
9100.3000	Zuführung v. Verwaltungshaushalt	27.600	100		27.700	Höhe der ordentl. Tilgung
9100.3770	Kreditmarkt ohne Umschuldung	0	9.800		9.800	notwendige Kreditaufnahme
Summe			**45.500**	**45.500**		

Haushaltssicherungskonzept
der Gemeinde Mariental
zum Haushaltsplan 2009

Notwendigkeit der Erstellung, Anforderungen

Nach § 82 Abs. 6 der Niedersächsischen Gemeindeordnung ist ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, sofern ein Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann. Darin ist festzulegen, innerhalb welchen Zeitraums der Haushaltsausgleich erreicht, wie der ausgewiesene Fehlbetrag abgebaut und wie das Entstehen eines neuen Fehlbetrages in künftigen Jahren vermieden werden soll. Das Haushaltssicherungskonzept ist spätestens mit der Haushaltssatzung vom Gemeinderat zu beschließen und der Aufsichtsbehörde mit der Haushaltssatzung vorzulegen. Da im Vorjahr der Haushaltsausgleich auch nicht erreicht werden konnte, ist ferner über den Erfolg der Haushaltssicherungsmaßnahmen ein Haushaltssicherungsbericht beizufügen.

Ausgangslage

Die Gemeinde Mariental kann seit 2002 ihren Verwaltungshaushalt nicht mehr ausgleichen. Die Abdeckung des entstandenen Fehlbetrages wurde jeweils in den darauf folgenden Haushaltsjahren vorgenommen.

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 weist einen Gesamtbedarf von 594.100,00 Euro aus. Darin ist die Abdeckung des Fehlbedarfs aus dem Jahr 2007 mit 430.700,00 Euro enthalten.
Der Stand der Rücklagen beträgt (zum 31.12.2007) 46.503,23 Euro.

Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

Im Verwaltungshaushalt sind nachfolgend aufgeführte freiwillige Leistungen enthalten:

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz
0000.4000	Aufwandsentschädigungen	12.700,00 €
0000.6380	Ehrungen, Repräsentationen	1.000,00 €
0000.6600	Verfügungsmittel	100,00 €
3660.7181	Zuschuss f. Kinderfest	400,00 €
4512.7181	Zuschüsse an Vereine / Jugend	900,00 €
5500.7181	Zuschüsse an Sportvereine	1.300,00 €
5500.7182	Sportübungsleiter	600,00 €

Seit 2008 verzichtet der Gemeinderat auf Fraktionszuschüsse. Für die Gewährung der Zuschüsse an die Vereine ist der Verwendungsnachweis erforderlich.
Kürzungsmöglichkeiten bei den freiwilligen Leistungen, insbesondere der Vereins- und Sportförderung werden in 2009 nicht gesehen, da es sich einerseits um geringfügige Beträge handelt und andererseits ohne Förderung durch die Gemeinde das zur Zeit intakte Vereinsleben sowie die Betreuung der Kinder und Jugend stark belastet würde.

Zur Haushaltssicherung hat die Gemeinde Mariental die Saalbenutzungsgebühr des Gemeindezentrums im Jahr 2007 angehoben, zwei weitere Einkommensstaffeln bei den Kindergartengebühren für „Besserverdiener" eingeführt und eine Straßenausbaubeitragssatzung beschlossen, um künftige Erneuerungs- bzw. Verbesserungsmaßnahmen an Gemeindestraßen refinanzieren zu können. In 2008 wurden die Nebenkosten für den Campingplatz erhöht.

Ungeachtet dieser Maßnahmen weisen die öffentlichen Einrichtungen folgende Fehlbedarfe aus:

Kindergarten:	66.500 Euro
Campingplatz:	22.700 Euro
Gemeindezentrum:	3.700 Euro

Um die Eigenverantwortung und die Kompetenzen des Personals im Umgang mit den finanziellen Ressourcen zu stärken, werden ab 2009 im Bereich des Kindergartens die Haushaltsstellen 4640.5200 bis 4640.6540 budgetiert. Der Kindergarten kann künftig aus dem angesparten Budget gewünschte Anschaffungen vornehmen, ohne den Gemeindehaushalt zusätzlich zu belasten. Die Gemeinde Mariental erwartet ferner, dass durch die Budgetierung ein stärkeres Kostenbewusstsein und somit ein sparsameres und wirtschaftlicheres Handeln generiert wird.

Aufgrund der angespannten Haushaltslage wurden die Hebesätze für die Grundsteuer A und B sowie die Gewerbesteuer bereits mit der HH-Satzung 2008 erhöht:

Grundsteuer A	340 %
Grundsteuer B	330 %
Gewerbesteuer	330 %

In sämtlichen gemeindeeigenen Gebäuden wird derzeit überprüft, ob Energieeinsparmöglichkeiten bestehen. Mit der Auftragserteilung zur Prüfung der Energieeffizienz hat die Gemeinde Mariental einen richtungsweisenden Schritt in die Zukunft getan.

Im Bereich der Straßenbeleuchtung können künftig Energieeinsparungen von bis zu 30% erzielt werden. In 2008 wurden in Mariental-Dorf sowie im Baugebiet Bärendenkmal Energiesparlampen eingebaut. Im Jahr 2009 soll diese Haushaltskonsolidierungsmaßnahme im anderen Teil des Ortes durchgeführt werden.

Da die Gemeinde Mariental aufgrund ihrer Steuerkraft keine anteiligen Schlüsselzuweisungen von der Samtgemeinde erhält, hat sie bisher auf die Substanz der Rücklage zurückgreifen müssen.
Ohne die Einnahmen aus Bauplatzerlösen aus dem Baugebiet „Bärendenkmal", die in den letzten Haushaltsjahren schon zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes zurückgeführt wurden, wären entsprechende Fehlbeträge bereits viel früher aufgetreten.

Ausblick

Die Gemeinde sieht keine Möglichkeit, die entstandenen und für die Zukunft voraussehbaren Finanzlücken bis zum Ende des Finanzplanungszeitraumes im Jahre 2012 zu schließen. Lediglich eine Besserung bei der Situation der Einkommensteuer- und Umsatzsteueranteile könnte zukünftig dazu führen, dass eingetretene Fehlbeträge in den Folgejahren zumindest teilweise abgebaut werden können.

Haushaltssicherungsbericht
der Gemeinde Mariental
(aufgestellt zum Haushaltsplan 2009)

Notwendigkeit der Erstellung, Anforderungen

Nach § 82 Abs. 6 der Niedersächsischen Gemeindeordnung ist ein Haushaltssicherungsbericht über den Erfolg der Haushaltssicherungsmaßnahmen dem Haushaltssicherungskonzept beizufügen wenn der Haushaltsausgleich bereits im Vorjahr nicht erreicht worden ist. Im Haushaltssicherungsbericht wird über den Erfolg der Haushaltssicherungsmaßnahmen berichtet.

Im Folgenden werden die Maßnahmen, die zur Sicherung bzw. Konsolidierung des Haushalts der Gemeinde Mariental vorgenommen worden sind und die über die Anforderungen an eine sparsame Haushaltsführung hinausgehen, dargestellt.

Im Bereich des Stellenplanes und der Personalkosten haben sich seit dem Jahr 2004 folgende Veränderungen ergeben:

Jahr	Personalkosten insgesamt	Anzahl Beamte	Anzahl Tariflich Beschäftigte
2004	186.648,00 €	0	7
2007	170.610,43 €	0	7
2009	168.000,00 €	0	7

Das bedeutet, in einem Zeitraum von fünf Jahren haben sich durch Verjüngung des Personals und Umverteilung der Arbeitsstunden die Personalkosten um ca. 18.600,00 € verringert, was ca. 9 Prozent ausmacht, obwohl im gleichen Zeitraum tariflich ausgehandelte Lohnsteigerungen stattfanden.

Aufgrund der Tatsache, dass der Gemeinderat seit 2008 auf die Fraktionszuschüsse verzichtet, konnten bisher ca. 700,00 Euro eingespart werden.

Die Erhöhung der Steuerhebesätze wurde mit der Haushaltssatzung 2008 beschlossen und hat sich wie folgt ausgewirkt:

Steuerart	Hebesatz bis 2007	Hebesatz seit 2008	Mehreinnahmen aufgrund der Anpassung (ohne Berücksichtigung der Gewerbesteuerumlage etc.)
Grundsteuer A	300 v. H.	340 v. H.	1.031 Euro
Grundsteuer B	300 v. H.	330 v. H.	8.690 Euro
Gewerbesteuer	310 v. H.	330 v. H.	39.737 Euro